

Reaktionen auf den NewsLetter

Liebe Leserinnen und Leser,

als Pressesprecher und Verantwortlicher habe ich mich sehr über das Feedback (Rainer Ute Harms würde es „Rückmeldung“ nennen) gefreut. Meinem Appell, sich zum NewsLetter zu äußern, sind drei Parteifreunde gefolgt (ihre Ausführungen finden Sie unten, rechts und auf der nächsten Seite).

Dabei habe ich mich über das Lob unseres ehemaligen Kreistags-Kollegen Nicolas Sölter gefreut, und stolz gemacht hat mich das von Rainer Ute Harms, politisches Urgestein im Kreis Pinneberg, fast 40 Jahre lang Bürgermeister der Gemeinde Bilsen und 17 Jahre lang für unsere CDU im Schleswig-Holsteinischen Landtag – ein Politiker vom alten Schlage, vor dem ich höchsten Respekt habe.

Interessant fand ich auch die präzise Standortbestimmung Dirk Weydemanns aus Wedel, der erst seit kurzem Mitglied unserer Partei ist. Seine Mail finden Sie auf Seite 2 dieses News-Letters.

Natürlich würde ich mich freuen, wenn ich auch künftig mit Ihren Anregungen und Stellungnahmen rechnen könnte.

Burkhard E. Tiemann, Pressesprecher

Nicolas Sölter,
stellv. CDU-Kreisvorsitzender
Elmshorn

Als ehemaliger Kreistagsabgeordneter freue ich mich jedes Mal, wenn ich den Newsletter unserer Fraktion lese. Er ist nicht nur handwerklich toll gemacht, sondern auch eine sehr informative Ergänzung zur Berichterstattung in der Presse. Gerne denke ich dabei an meine



Zeit in der Fraktion zurück. Vielen Dank für diesen wichtigen Beitrag zu einer modernen, digitalen Parteiarbeit!

Euer Nicolas Sölter

Rainer Ute Harms
Bürgermeister a.D.; Diplomvolkswirt
Hemdinger Straße 3
25485 Bilsen



Als jemand, der viele Jahre selbst aktiv Politik gemacht hat und sie heute immer noch engagiert begleitet, ist es mir ein großes Bedürfnis, einmal das Nachrichtenblatt der Kreistagsfraktion (sie nennt es „News-Letter“) zu loben.

Der Kreistag und die Kreispolitik spielen im Bewusstsein der Bürger, aber auch bei vielen politisch Tätigen eine Nebenrolle, wenn überhaupt.

Durch diesen sehr informativen, gut aufgemachten und absolut lesbaren Monatsbericht unserer Kreispolitiker wird die Kreispolitik so in die Mitte unseres Denkens gerückt, wie es der Bedeutung der Entscheidungen auf Kreisebene eigentlich zukommen sollte. Glückwunsch an die CDU - Fraktion.

Wer mich kennt weiß, dass ich zu vielen Dingen eine dezidierte Meinung habe. Deswegen ist es mir ein Herzensanliegen, auch noch das Folgende zu sagen: Seit mehr als fünfzig Jahren gehöre ich unserer CDU an. Wenn wir wollen, dass unsere Partei auch zukünftig eine starke Volkspartei bleibt, müssen wir heute dafür eintreten, dass sich die CDU personell nachhaltig verjüngt. Damit sollten wir im Kreis Pinneberg anfangen und anderen dadurch ein Beispiel geben.

Rainer Ute Harms

EDITORIAL



Liebe Leserinnen und Leser,

die Sommerpause ist vorbei. Ich hoffe, Sie alle hatten Gelegenheit, sich gut von den Strapazen der ersten Jahreshälfte zu erholen und hatten erlebnisreiche Ferientage.

Seit knapp zwei Wochen hat uns der politische Alltag wieder. Ein kleines Beben gab es in der AfD-Fraktion, aus der ein Mitglied ausgeschieden ist. Dadurch hat sie ihren Sitz im Jugendhilfeausschuss verloren, und die CDU-Fraktion erhält einen weiteren Sitz, den der Hemdinger CDU-Vorsitzende Lars Karolewski, seine Wahl am 4. September im Kreistag vorausgesetzt, einnehmen wird.

Im Landkreistag streiten unsere Delegierten für einen gerechten, aber vor allem rechtssicheren „Kommunalen Finanzausgleich“, und im Hauptausschuss mussten wir uns mit einem Antrag der KWGP zur Einrichtung eines „Runden Tisches Integration“ befassen. Näheres dazu auf Seite 3.

Äußerst interessant sind die Reaktionen auf unseren NewsLetter, nachdem der Pressesprecher in der Juli-Ausgabe um Anregungen gebeten hatte. Nebenstehend und auf Seite 2 finden Sie drei Schreiben, die uns erreicht haben und die deutlich machen, dass der News-Letter offensichtlich aufmerksam gelesen wird.

Mit herzlichen Grüßen,

Ihre

Heike Beukelmann

Reaktionen auf den NewsLetter

Lieber Herr Tiemann,

mit Interesse habe ich wieder Ihren Newsletter gelesen. Vielen Dank dafür! In Ihrem Artikel haben Sie das Problem dargestellt, dass die CDU in Pressemitteilungen nicht fair berücksichtigt wird und um Feedback gebeten. Das hat mich zu dieser Mail angeregt.

In Wedel haben wir über 33.000 Einwohner und als lokale Presse das Wedel-Schulauer-Tageblatt mit weniger als 3000 Lesern. Das ist eine Quote von 9%. Natürlich gibt es einerseits noch die lokale Beilage im Abendblatt und ein Wochenblatt, aber auch nicht jeder liest das. Ich gehe deshalb davon aus, dass die lokale Presse nur eine Reichweite von maximal 10% der Bürger hat, vermutlich deutlich weniger. Diese Leser werden vermutlich mehrheitlich älter sein und daher überdurchschnittlich oft CDU wählen. Daher behaupte ich mal, dass es für künftige Wahlen völlig unerheblich ist, ob die SPD überproportional publiziert wird.

Interessanter ist es vermutlich, sich mit den über 90% Restwählern zu beschäftigen. Wie können wir die erreichen? Offensichtlich nicht über die Presse und vermutlich auch nicht über einfach gehaltene Wahlplakate den letzten Monat vor der Wahl. Die werden auch nicht unsere Websites oder Facebook-Accounts aufrufen. Wir müssen Ihnen die Informationen quasi hinterher tragen.

Die nächste Frage ist dann, wie beeinflusst man diese Wähler zu Gunsten der CDU? Schön wäre eine Welt, wo man immer das logisch Richtige tut und dann durch Wahl belohnt wird. Leider laufen menschliche Entscheidungswege aber in anderen Bahnen. Der uninformierte Wähler gewinnt seine Entscheidung aufgrund von zwei Gefühlen: Angst und "positivem Gruppenzugehörigkeits-Gefühl". Die Angst wird derzeit durch hauptsächlich drei Themen bestimmt:

Angst vor Überfremdung (adressiert von der AfD), Angst vor dem Klimawandel und einer kaputten Umwelt (adressiert von

den Grünen) und Angst vor künftiger finanzieller Überforderung (von niemandem wirklich adressiert). Zur letzten Angst gehört die Mietsteigerung, die Kita-Kosten, die Rente, die neue Grundsteuer etc.

Bei dem positiven Gruppenzugehörigkeits-Gefühl geht es um ein positives Gefühl für den Wähler, dass er durch seine Wahlentscheidung zu erreichen hofft. Bin ich z.B. AfD-Wähler und nach der Wahl sagen alle Politiker, wie schrecklich das ist, dann habe ich das positive Gefühl, mit meiner Stimme wirkungsvoll es "Denen-da-oben" gezeigt zu haben. Bin ich Grünen-Wähler fühle ich mich trotz meines Kurzurlaubes nach Mallorca und meines täglichen Wurstbrotessens einfach besser, habe mein Gewissen beruhigt. Welches positive Gefühl hätte ein CDU-Wähler?

Ein letzter Punkt, den es vielleicht lohnt zu betrachten, ist die Frage: „Was wollen die Bürger des Kreises eigentlich? Was ist Ihnen wichtig, was ist Ihnen egal?“

Das gerät eventuell bei Lokalpolitikern im Eifer des Gefechts manchmal aus dem Blick. Natürlich ist klar, dass es auch bei Themen vernünftige Lösungen geben muss, die dem Durchschnittsbürger egal sind. Nur belohnt wird man hier vermutlich nicht. Sehen wir uns hier mal ein Beispiel an. Die Ausweisung neuer Baugebiete ist in Wedel (Wedel-Nord), aber wohl auch in anderen Gemeinden, ein in der Politik heiß umkämpftes Thema. Und es ist im Umkreis der Großstadt Hamburg auch Dauerthema, was heißt: Nach Ausweisung des einen Baugebiets ist vor der Ausweisung des nächsten Baugebiets.

Aber bedauerlicherweise wohnen die meisten Wähler schon in der Stadt und wollen da nicht erst hinziehen. Wollen diese Wähler überhaupt eine weitere Zersiedelung ihrer Umgebung und eine weitere Belastung ihrer Infrastruktur?

Hat sich Politik an solchen Stellen vom Wählerwillen völlig abgekoppelt?

Bieten wir Lösungen, die die Wähler interessieren, oder befriedigt sich die Politik nur selbst? Ich will hier keine konkreten Behauptungen aufstellen, sondern eher

anregen, noch einmal neu über Manches nachzudenken, wenn wir am derzeitigen Negativtrend für die CDU etwas effektiv ändern wollen. Das Ergebnis der Europawahl könnte Motivation dazu sein.

Mit freundlichen Grüßen
Dirk Weydemann

Splitter aus dem Hauptausschuss

Im Hauptausschuss am 28. August stellte H. Kell-Rossmann für die SPD den Antrag, die Verwaltung solle bis zum 30.9.2019 ein Konzept für ein regionales Fachkräfte-Impulsprogramm entwickeln. Damit solle dem Fachkräftemangel in den Bereichen Soziales, Jugend und Bildung begegnet und so die Leistungsfähigkeit des Kreises Pinneberg in den kommenden Jahren sichergestellt werden.

Der SPD-Fraktionsvorsitzende Hannes Birke, der an diesem Tag seinen 80. Geburtstag feierte, ergänzte: „Dafür wollen wir Geld auf den Tisch legen“.

Das brachte Heike Beukelmann (CDU) auf die Zinne. Außerdem würde die Verwaltung dann an drei ähnlichen Konzepten gleichzeitig arbeiten.

T. Giese von den Grünen unterstrich das, indem er die Konzeption eines strategischen Arbeitsplatzmanagements ins Gespräch brachte, die auf einen Haushaltsbegleitbeschluss vom 5.12.2018 zurück geht.

Der Landrat bezog ebenfalls Position: Es gebe bereits eine Fortbildungsinitiative mit den Kommunen. Außerdem gebe es Impulse im Land. Darum hätten die Kreise das Land aufgefordert, gerade in diesen Bereichen tätig zu werden. Es gebe diverse Initiativen, und die seien auch bekannt. Er selber habe Probleme mit Birkes Aussage, „Geld auf den Tisch legen zu wollen“.

Sein Geburtstagsgeschenk war Birke nicht vergönnt. Nur der Vertreter der Linken stimmte letztlich mit der SPD. Ihr Antrag wurde mit 9:4 Stimmen abgelehnt.

Im Profil:

Karla Fock



lebt seit 33 Jahren in Elmshorn. Sie ist in Westerhorn auf dem Hof ihrer Eltern zusammen mit einem Bruder und vielen Tieren aufgewachsen. Bei der Stadt Elmshorn absolvierte sie ihre Ausbildung. Insgesamt 20 Jahre lang war sie hier beschäftigt, bevor sie 2001 Kreisgeschäftsführerin des CDU-Kreisverbands wurde. „Eine spannende und vielseitige Aufgabe, bei der ich viele tolle Menschen kennen lerne“, sagt Karla Fock über ihren Arbeitsplatz. Mitglied des Kreistages ist sie seit 2015 und gerne und selbstgewählte „Hinterbänkerin“. Natürlich hat sie sich sehr gefreut, 2018 im Wahlkreis 6 das Direktmandat gegen Helga Kell-Rossmann (SPD) gewonnen zu haben.

Im Stadtverordneten-Kollegium in Elmshorn ist Karla Fock aber „Vorderbänkerin“, stellvertretende Fraktionsvorsitzende, Hauptausschussmitglied und Sprecherin für den Ausschuss für Kultur und Weiterbildung. Ganz nebenbei ist sie seit 11 Jahren auch noch stellvertretende Vorsitzende der CDU Elmshorn.

Als wichtigste Aufgabe, die sich aus ihrem Engagement ergibt, erachtet sie die Beziehungen zwischen Kommune und Kreis. Natürlich kommt es hier manchmal zu Interessenkollisionen, aber Karla Fock empfindet ihr „Doppelmandat“ auch als Mittlerrolle. Trotz aller Reibereien, die auf den unterschiedlichen Ebenen möglich sind, versucht sie auf jeder Seite die Sicht des jeweils Anderen zu vermitteln, um ein bestmögliches Ergebnis für beide Seiten zu erzielen.

Die Finanzen und die Wirtschaft sind dabei ihre politischen Schwerpunkte. Sie möchte, dass das Schuldenmachen auf Kosten künftiger Generationen ein Ende findet. Auf Kreisebene setzt sie sich darüber hinaus mit großem Engagement im Bereich der Jugendhilfe ein.

Die Zusammenarbeit zwischen ihr als Kreisgeschäftsführerin der CDU und dem Fraktionsgeschäftsführer könnte nicht besser sein. So ist trotz aller Probleme ein Miteinander zwischen Fraktion und Partei möglich.

Karla Fock liebt es, Gäste zu haben, denn sie kocht leidenschaftlich gern und gut. Ihre Katzen bedeuten ihr alles, und Entspannung findet sie im Fußballstadion. Wann immer es ihre Zeit erlaubt, fährt sie nach Mönchengladbach und feuert ihre Borussia an (siehe Foto).

KWGP und AfD einig

Flüchtlinge, Asyl und Einwanderung hätten nichts damit zu tun, was im Integrationskonzept des Kreises behandelt werde, ereiferte sich B. Schalhorn von der KWGP im letzten Hauptausschuss am 28.8.2019. Er hatte einen Antrag gestellt, in dem der Landrat gebeten werde, zum Thema Integration kurzfristig einen „Runden Tisch“ einzuberufen. Einbestellt werden sollten neben der Verwaltung Kreispolitiker aus allen Fraktionen, Probst Thomas Drope, der katholische Pfarrer Stefan Langer, der zuständige Imam für den Kreis Pinneberg, der jüdische Rabbiner und weitere Glaubensträger verschiedener Konfessionen.

Auch zu diesem Antrag nahm der Landrat Stellung: Er möchte weg lassen, was Schalhorn zum Integrationskonzept gesagt habe. Einen interkulturellen und interreligiösen Dialog sollte man zwar führen. Das könne aber nicht bedeuten, dass man den Glaubensvertretern vorschreibe, wie sie sich zu benehmen hätten. Der Hauptausschuss sollte feststellen, dass wir neben der Information und Kommunikation mit den Ehrenamtlichen auch einen interkulturellen und interreligiösen Dialog führen werden, und das auch ohne diesen Antrag.

Der Fraktionsvorsitzende der AfD schwadronierte in seiner Wortmeldung von der konstituierenden Sitzung des Kreistages und über den ehemaligen Vorsitzenden der jüdischen Gemeinde.

Britta Krey (CDU) platzte beinahe der Kragen: Das habe nichts mit diesem Antrag zu tun. Jedenfalls könne sie keinen Zusammenhang erkennen. Sie würde sich wünschen, dass der AfD-Mann sich von seiner Ideologie trenne, zuhöre und sich von seinem Verhalten, das er auch in anderen Ausschüssen an den Tag lege, verabschieden würde.

Da der Kreis längst über ein Integrationskonzept mit interkulturellem Dialog verfüge und die Vertreter der unterschiedlichen Konfessionen vom Kreis auch nicht zu einem „Runden Tisch“ hinzitiert werden könnten, musste der KWGP-Antrag zwangsläufig abgelehnt werden. Nur die AfD stimmte dafür.

TERMINE

Montag, 2.9.2019, 19.30 Uhr:
Erweiterter CDU-Fraktionsvorstand – Pinneberg, KGS

Mittwoch, 4.9.2019, 18.00 Uhr:
Öffentliche Sitzung des Kreistages – Pinneberg, Ratssitzungssaal

Donnerstag, 5.9.2019, 18.00 Uhr:
Öffentliche Sitzung des Ausschusses für Soziales, Gesundheit, Gleichstellung und Senioren – Elmshorn, Kreishaus

Donnerstag, 5.9.2019, 18.00 Uhr:
Sitzung AG Klimaschutz – Elmshorn, Kreishaus

Donnerstag, 12.9.2019, 18.30 Uhr:
Öffentliche Sitzung des Ausschusses für Schule, Sport und Kultur – Berufliche Schule Elmshorn

Montag, 16.9.2019, 19.30 Uhr:
Geschäftsführender CDU-Fraktionsvorstand – Pinneberg, KGS

Dienstag, 17.9.2019, 18.00 Uhr: Sitzung der Projektgruppe Radverkehrskonzept Elmshorn, Kreishaus

Mittwoch, 18.9.2019, 16.30 Uhr:
Öffentliche Sitzung des Hauptausschusses – Elmshorn, Kreishaus

Mittwoch, 18.9.2019, 19.00 Uhr:
Sitzung der CDU-Fraktion – Elmshorn, Kreishaus

Donnerstag, 19.9.2019, 18.00 Uhr:
Öffentliche Sitzung des Jugendhilfe-Ausschusses Elmshorn, Kreishaus

Montag, 23.9.2019, 19.30 Uhr:
Erweiterter CDU-Fraktionsvorstand – Pinneberg, KGS

Mittwoch, 25.9.2019, 19.00 Uhr:
Sitzung der CDU-Fraktion – Elmshorn, Kreishaus

Donnerstag, 26.9.2019, 18.30 Uhr:
Öffentliche Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Sicherheit und Ordnung – Kooperative Regionalstelle

Donnerstag, 30.9.2019, 18.00 Uhr:
Öffentliche Sitzung des Ausschusses für Soziales, Gesundheit, Gleichstellung und Senioren – Elmshorn, Kreishaus

IMPRESSUM

Herausgeber: Der Vorstand der CDU-Fraktion im Pinneberger Kreistag
Redaktion/Produktion: Burkhard E. Tiemann
Fotos: CDU, B. E. Tiemann.
Redaktionsadresse:
CDU-Kreisgeschäftsstelle
Rübekamp 72 | 25421 Pinneberg
Tel.: 04101 / 22927 | Fax: 04101 / 591761
Email: b-e-t@gmx.de
www.cdu-kreistag-pinneberg.de